

**„Windpark Jaderaußendeich“
Errichtung und Betrieb von 2 Windenergieanlagen
mit einer Gesamthöhe bis 150 m**

Projekt allgemein / Bauleitplanung:

Das Projekt befindet sich in der Gemeinde Jade im Landkreis Wesermarch, im südlichen bzw. mittleren Teilbereich der Teilfläche 2 der 4. Änderung des Flächennutzungsplanes „Windpark Jaderaußendeich“.

Zur Gebietsentwicklung auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erfolgt für das Projekt auf einer Fläche (Geltungsbereich) von ca. 14,62 ha die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 56 „Windpark Jaderaußendeich“ mit örtlichen Bauvorschriften.

Die Fläche liegt im nordöstlichen Gemeindegebiet zwischen Jaderaußendeich im Westen und Rönnelmoor im Osten und wird größtenteils als Grünland bewirtschaftet. Die Planung sieht die Errichtung von maximal 2 Windenergieanlagen mit einer Gesamthöhe bis 150 m vor.

Zusätzlich wird ebenfalls für einen Flächenteil nördlich dieses Geltungsbereiches der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 65 „Windpark Jaderaußendeich“ aufgestellt, der von einem Fremdbetreiber beplant wird.

Windenergieanlagen:

Die geplanten Windenergieanlagen (WEA) werden nach dem neuesten Stand der Technik gewählt um eine möglichst effiziente Nutzung der Windenergie zu gewährleisten.

Der genaue WEA-Typ wird im nachgelagerten Genehmigungsverfahren gemäß den Vorgaben des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes gewählt und mit der zuständigen Genehmigungsbehörde abgestimmt. Es werden langsam drehende dreiflügelige Rotoren in matten Farbtönen gewählt, die eine geringere Beeinträchtigung auf das Landschaftsbild hervorrufen. Genauso wird der Stahlturm bzw. Hybridturm in matt grauen bis grünen Farbtönen gestrichen.

Aufgrund der Kennzeichnung der Windenergieanlagen als Luftfahrthindernis erhalten die WEA eine Tages- und Nachtkennzeichnung. Es wird eine bedarfsgerechte Nachtkennzeichnung verwendet um die Nachtbefeuerng zu minimieren.

Erschließung / Netzanbindung:

Die Erschließung des Projektes erfolgt über die Braker Straße -L863-, anschließend in Richtung Norden über den „Neuen Weg“ bis zum Sondergebiet „Windpark Jaderaußendeich“. Hier erfolgt die Erschließung über private landwirtschaftliche Wege. Die Zugänglichkeit der Baugrundstücke wird über einen Haupteerschließungsweg erfolgen. Die noch auszubauende Zuwegung wird aus wasserdurchlässigem Material, in Schotterbauweise, ausgeführt. Die Zufahrtswege müssen eine Mindestbreite von 4 m aufweisen und einer Achslast von 12 t standhalten.

Die geplante Netzanbindung der geplanten Windenergieanlagen an dem Umspannwerk in Jaderberg erfolgt über erdverlegte Mittelspannungskabel, die von dem Windpark in südwestliche Richtung bis zum UW verlaufen. Der geplante Kabeltrassenverlauf läuft sowohl auf privaten Grundstücken als auch im öffentlichen Wegeseitenraum.